

Öffentliche Konsultation zur umfassenden Bewertung der humanitären Hilfe im Zeitraum 2012-2016

Die Europäische Kommission ist der weltweit zweitgrößte Geber von humanitärer Hilfe. Im Zeitraum 2012-2016 verfügte die Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (GD ECHO) einschließlich der Mittel für humanitäre Hilfe des Europäischen Entwicklungsfonds über eine Mittelausstattung von insgesamt 7,2 Mrd. EUR für humanitäre Hilfe. In den fünf Haushaltsjahren, auf die sich die vorliegende Bewertung bezieht, wurden mit 169 unterschiedlichen Rahmenpartnern aus allen Bereichen der humanitären Hilfe insgesamt 3730 Verträge geschlossen. So haben z. B. im Jahr 2015 rund 134 Millionen Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen oder von durch Menschen verursachten Katastrophen wurden, Hilfe erhalten. In mehr als 80 Ländern wurde für die am stärksten gefährdeten Personen humanitäre Hilfe bereitgestellt.

Neben der Finanzierung der humanitären Hilfe war die GD ECHO auch federführend bei mehreren weltweiten Initiativen und beteiligte sich an internationalen Plattformen der humanitären Hilfe, so zuletzt am Humanitären Weltgipfel (World Humanitarian Summit), wo die Voraussetzungen für die Initiative „Grand Bargain“ („umfassende Vereinbarung“) geschaffen wurden. Außerdem nahm die GD ECHO an ressortübergreifenden Initiativen mit anderen EU-Dienststellen und -Einrichtungen teil, wie z. B. bei der unlängst veröffentlichten Mitteilung zu Flucht und Entwicklung. Im Rahmen ihrer Tätigkeit führte die GD ECHO in verschiedenen Sektoren eigene Maßnahmen durch; zu nennen ist insbesondere die Veröffentlichung von sektor- und themenspezifischen Leitfäden.

Gründe für die öffentliche Konsultation

Die GD ECHO führt derzeit eine Bestandsaufnahme ihrer humanitären Tätigkeiten im Zeitraum im 2012-2016 durch. Ziel ist es, die Relevanz, die Kohärenz, den zusätzlichen Nutzen der EU, die Wirksamkeit, die Effizienz und die Nachhaltigkeit der humanitären Tätigkeit der GD ECHO von unabhängiger Seite bewerten zu lassen. Die Ergebnisse dieser Bewertung könnten auch in die Neuausrichtung des Konzepts der GD ECHO für die humanitäre Hilfe einfließen.

Die Bewertung stützt sich auf Daten aus verschiedenen Quellen wie z. B. Sekundärforschung, Online-Erhebungen, Befragungen wichtiger Interessenträger, Feldarbeit in ausgewählten Ländern und die vorliegende öffentliche Konsultation.

Hierbei sollen die EU-Bürger und alle Interessenträger Gelegenheit erhalten, sich zu der Leistung der GD ECHO im Zeitraum 2012-2016 zu äußern.

Die Fragen liegen auf Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch vor, können aber in allen EU-Amtssprachen beantwortet werden. Außerdem haben Sie am Ende der Befragung die Möglichkeit, ein Dokument (z. B. ein Positionspapier) in einer EU-Amtssprache hochzuladen.